

REGION CHAM

Mittwoch, 11. April 2018

JUBILÄUM

Neue Fahne für die Feuerwehr

Eine Abordnung der Rötzer Wehr holte das gelungene Werk in der Fahnenstickerei Kössinger in Schierling ab.

Von Georg Sturm

01. Februar 2018 05:30 Uhr



Ines Spanner stellte den Vertretern aus Rötz vor, wie eine Fahne entsteht: (v. l.) Christian Dirscherl, Josef Kulzer, Fahnenbraut Claudia Hofstetter, Franz Reindl, Fahnenmutter Marianne Niebauer, Martin Hofstetter, Michael Simon, Stefan Maier, Martin Meyer und Josef Niebauer. Fotos: FFW Rötz

RÖTZ. Gleich mehrfachen Grund zum Feiern hat die Rötzer Feuerwehr in diesem Jahr. Zunächst wird der Verein 150 Jahre alt und will an die Gründung am 19. November 1868 erinnern. Zum anderen wird die Ausrüstung modernisiert. Ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF 20) wird das Löschfahrzeug LF 16/12 aus dem Jahr 1986 ablösen. Es wird offiziell übergeben und den Segen der Kirche erhalten. Möglicherweise

ANZEIGE



soll die Wehr anlässlich des Jubiläums, das vom 30. Mai bis 4. Juni gefeiert wird, außerdem ein weiteres Fahrzeug, einen Wechsellader für ein neues Landkreis-Konzept, erhalten.

Feier vom 30. Mai bis 4. Juni



Aktion: Erstmals wurde die neue Fahnenstange von den Fahnenjunkern zusammengeschaubt.

Sicher ist, dass am Sonntag, 3. Juni, eine neue Fahne den Segen der Kirche erhalten wird. Diese ist bereits fertig und lagert inzwischen bei Vorsitzendem Martin Hofstetter. Sie wird die Fahne ersetzen, die der Wehr seit dem 16. Juni 1958 vorangetragen wurde – bei freudigen, aber auch traurigen Anlässen. Diese Fahne war

allerdings in die Jahre gekommen, ist bereits einmal restauriert worden. Und so standen die Verantwortlichen vor der Frage, noch einmal restaurieren oder eine neue anschaffen. Der Verwaltungsrat sprach sich mehrheitlich für eine neue aus – und bekam dafür von verschiedenen Seiten erfreulicherweise auch eine finanzielle Unterstützung.



Vorsitzender Martin Hofstetter präsentierte die Spitze für die neue Fahnenstange. Fotos: FFW Rötz

Im Juni letzten Jahres konnten die Vorsitzenden Martin Hofstetter und Christian Dirscherl bei einer Spendenübergabe den Entwurf vorstellen, die allgemein Gefallen fand. Sie trägt auf der einen Seite das Wappen der Stadt Rötz mit der heiligen Margareta, auf der anderen Seite das Bildnis des heiligen Florian –

allerdings nicht in der üblichen Darstellung mit einem brennenden Haus, das er löscht, sondern mit dem Motiv der Rötzer Stadtpfarrkirche, über die er schützend seine Hand hält – und mit dem Wahlspruch der Wehr „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“ sowie den Jahreszahlen 1868 und 2018.

Seit Mitte letzten Jahres wurde in den Räumen der Firma Kössinger in Schierling an der Fahne gearbeitet und inzwischen wurden die Arbeiten zum Abschluss gebracht. Für die Wehr bedeutete dies nun, die Fahne abzuholen – aber auch die Gelegenheit zu nutzen, die entsprechenden Fahnenbänder in Auftrag zu geben.



Auswahl: Schirmherr und Fahnenmutter begutachteten mögliche Fahnenbänder.

Da es sich beim Abholen um einen wichtigen Punkt in den Festvorbereitungen handelt, „rückte“ eine größere Delegation der Rötzer Feuerwehr in Richtung Schierling aus. Neben Vorsitzendem Martin Hofstetter, seinem Stellvertreter Christian Dirscherl, Kommandant Josef Niebauer sowie den

Fahnenjunkern Stefan Maier, Michael Simon und Martin Meyer sowie Josef

Kulzer und Franz Reindl gehörten auch Schirmherr Leonhard Hofstetter sowie Fahnenmutter Marianne Niebauer und Fahnenbraut Claudia Hofstetter zur Rötzer Delegation.

Neue Fahne erstmals in Händen



Verschiedene Ausführungen eines Trauerbandes wurden begutachtet.
Fotos: FFW Rötz

Ines Spanner, die Kundenbetreuerin der Firma Kössinger, führte die Abordnung zunächst durch die Firma. Dabei bekamen die Rötzer einen Einblick von der Entstehung der Fahne, also den grafischen Entwürfen, bis zur eigentlichen Stickerei. Dann wurde es für die FFWler spannend, durften sie doch erstmals ihre neue

Fahne in Augenschein nehmen. Alle zeigten sich sehr angetan vom gelungenen Werk. Nach ausgiebiger Begutachtung wurden allerlei offene Fragen rund um das Zubehör abgeklärt werden – von der Spitze bis zu den Fahnenbandträgern.

Der Vorsitzende hatte dann die Ehre, an der Fahnenstange der neuen Fahne zum ersten Mal die zuvor ausgesuchte Spitze zu montieren, bevor die der Fahnenjunker gemeinsam die Fahnenstange zusammenschraubten. Nach einer Kaffeepause wurden noch Fotos mit der neuen Fahne gemacht, bevor sie wieder demontiert und eingepackt wurde. Das Geheimnis über das Aussehen der neuen Fahne soll aber laut Feststellung des Vorsitzenden erst zu einem späteren Zeitpunkt gelüftet werden.



Georg Stum

[ZUR STARTSEITE](#)

Die Kommentarfunktion steht exklusiv unseren Abonnenten zur Verfügung. Als Abonnent melden Sie sich bitte an oder registrieren Sie sich. Alle anderen Nutzer finden preiswerte Angebote in unserem Abo-Shop.

[Anmelden](#)

[Registrieren](#)

[Zum Abo-Shop](#)

**Das könnte
Sie auch
interessieren**

